

STATISTISCHE BERICHTE



5. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. V/26/114

Erschienen am 8. Februar 1960

Signatur
ZS 1
37812

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im Oktober 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Winterhalbjahr 1959/60 veröffentlicht).

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung

3

Einführung

3

Übersichten

I. Fremdenverkehr

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959 nach Gemeindegruppen und Ländern 8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1959 nach Gemeindegruppen 9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1959 nach Betriebsarten 10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten - 11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden 12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Oktober 1959 nach wichtigen Herkunftsländern 13
 - a) Anteile der Länder
 - b) Anteile der Herkunftsländer
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959 nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten 14

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1959 und 1958 19
 - a) nach Grenzübergängen
 - b) nach der Staatsangehörigkeit
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1959 20
 - a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
 - b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1959 und 1958 nach Währungsländern 21

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Verordnung vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Oktober 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden 7,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 7,2 Mill. oder 91,2 vH von Inlandsgästen und rd. 0,7 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Fremdenverkehrs, ab September setzte sich im Berichtsmonat mit einer Abnahme von rd. 5,6 Mill. Übernachtungen fort. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 637 200 und die der Auslandsgäste um 74 500 erhöht; diese Erhöhung ist absolut und relativ stärker als im Oktober 1958 gegenüber 1957 (+ 563 500 bzw. + 56 400). Die relativen Veränderungen betrugen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1959 gegenüber September 1959	- 41,5 vH	- 41,9 vH	- 37,4 vH
Oktober 1958 gegenüber September 1958	- 42,6 vH	- 42,7 vH	- 41,9 vH
Oktober 1959 gegenüber Oktober 1958	+ 9,9 vH	+ 9,7 vH	+ 12,0 vH
Oktober 1958 gegenüber Oktober 1957	+ 9,4 vH	+ 9,4 vH	+ 10,1 vH

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	Oktober 1959		September 1959		Oktober 1958	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	3 992,0	50,4	5 753,9	42,5	.	.
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	1 494,1	18,9	3 086,7	22,8	.	.
Erholungs- und Ferienheime	633,4	8,0	872,2	6,4	.	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	1 388,4	17,5	1 401,2	10,3	.	.
Beherbergungsbetriebe zusammen	7 507,9	94,8	11 114,0	82,0	6 873,1	95,3
Privatquartiere	412,3	5,2	2 432,0	18,0	342,4	4,7
Insgesamt	7 920,2	100	13 546,0	100	7 215,5	100

Der Zuwachs an Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat ist den Privatquartieren relativ stärker zugute gekommen als den Beherbergungsbetrieben, und zwar nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben um 9,4 vH zu, in den Privatquartieren dagegen um 20,4 vH. Dies ist auch aus den Veränderungen der vH-Anteile dieser beiden Gruppen am Gesamtfremdenverkehr im Berichtsmonat gegenüber Oktober 1958 ersichtlich.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich von 3,6 Tagen im Oktober 1958 auf 3,7 Tage im Berichtsmonat geringfügig erhöht (Vormonat: 5,0 Tage); die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert (Vormonat: 2,0 Tage). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den

	Oktober 1959	September 1959	Oktober 1958
Hotels und Gasthöfe	2,1 Tage	2,5 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	6,7 Tage	8,1 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,8 Tage	16,3 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	31,0 Tage	30,0 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	3,4 Tage	3,9 Tage	3,3 Tage
Privatquartieren	8,3 Tage	10,6 Tage	9,0 Tage
Insgesamt	3,5 Tage	4,4 Tage	3,4 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der insgesamt verfügbaren Bettenkapazität hat sich im Berichtsmonat mit 27,6 vH im Vergleich zum Oktober 1958 mit 26,1 vH etwas verbessert.

Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	Oktober 1959	September 1959	Oktober 1958
Hotels und Gasthöfe	32,7 vH	48,7 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	27,4 vH	58,6 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	53,4 vH	76,0 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	93,0 vH	96,9 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	36,9 vH	56,5 vH	35,0 vH
Privatquartieren	5,0 vH	30,2 vH	4,3 vH
Insgesamt	27,6 vH	48,9 vH	26,1 vH

In den Berichtsgemeinden sind im Oktober 1959 außerdem 398 800 Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,0 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das waren 7,4 vH bzw. 1,1 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gäste haben sich im Durchschnitt in den Jugendherbergen 2,0 Tage und in den Kinderheimen 31,0 Tage aufgehalten.

Im Zeitraum Januar bis Oktober 1959 sind vorläufig 112 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 102,5 Mill. von Inlandsgästen und 9,5 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	Mill.	vH	Mill.	vH	1 000	vH
Januar bis Oktober 1959 gegenüber 1958	+ 9,3	+ 9,1	+ 8,9	+ 9,5	+ 463 300	+ 5,1
Januar bis Oktober 1958 gegenüber 1957	+ 6,0	+ 6,2	+ 5,5	+ 6,3	+ 422 600	+ 5,0

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Nordrhein-Westfalen mit 147 600 Übernachtungen absolut am stärksten ausgeweitet; der relative Zuwachs betrug 11,2 vH. Abgesehen vom Saarland, das mit 33,0 vH - wie auch in den Vormonaten - den stärksten relativen Anstieg hatte, haben die Übernachtungen stark zugenommen in Hessen (+ 11,9 vH), Rheinland-Pfalz (+ 11,5 vH) und Schleswig-Holstein (+ 10,3 vH). In den anderen Ländern lagen die Zuwachsraten unter dem Bundesdurchschnitt (+ 9,9 vH). Durchschnittlich am längsten haben sich die Gäste in Hessen (4,0 Tage) und Baden-Württemberg (3,9 Tage) aufgehalten.

Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben im Berichtsmonat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres relativ stark zugenommen in Schleswig-Holstein (+ 29,1 vH), Niedersachsen (+ 22,7 vH) sowie in Nordrhein-Westfalen und Hessen (+ 15,7 vH), weniger stark in Bayern (+ 11,1 vH), Baden-Württemberg (+ 8,3 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 5,0 vH). Im Saarland war eine Abnahme von 27,4 vH festzustellen. Die Auslandsgäste hielten sich am längsten in Bayern (2,3 Tage) und Hessen (2,2 Tage) auf.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 210 800 bzw. 62 900 Übernachtungen ermittelt worden; das waren 1,0 vH bzw. 2,5 vH mehr als im Oktober 1958. Die Erhöhung in Hamburg ist jedoch nur auf die Zunahme des Ausländerverkehrs zurückzuführen (+ 7,4 vH), während der Inländerverkehr um 2,2 vH zurückgegangen ist. In Bremen nahmen die Übernachtungen der Inlandsgäste nur um 1,2 vH, die der Auslandsgäste jedoch um 8,3 vH zu.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 3,1 Mill. oder 39,4 vH (Okt. 1958: 39,0 vH). Es folgen die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 2,0 Mill. oder 25,1 vH (25,3 vH), die Großstädte mit 1,8 Mill. oder 23,0 vH (23,6 vH), die Luftkurorte mit 10,6 vH (10,2 vH) und die Seebäder - wie auch im Oktober 1958 - mit 1,9 vH. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Luftkurorten (+ 14,8 vH) zugenommen. Über dem Durchschnitt (+ 9,9 vH) lagen noch die Zuwachsraten der Heilbäder (+ 11,1 vH), die mit 310 900 Übernachtungen den stärksten absoluten Zuwachs hatten, und der Seebäder (+ 10,8 vH), während in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und Großstädten unterdurchschnittliche Zunahmen ermittelt worden sind. Am längsten haben sich die Gäste in den Heilbädern (11,0 Tage), Seebädern (6,6 Tage) und Luftkurorten (5,4 Tage) aufgehalten.

An der für das Bundesgebiet ermittelten Gesamtzunahme der Ausländerübernachtungen (+ 12,0 vH) waren in erster Linie beteiligt die Luftkurorte (+ 29,9 vH), die Seebäder (+ 15,0 vH) und die Großstädte mit 12,4 vH, die mit 50 400 Übernachtungen die stärkste absolute Steigerung hatten, während die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und Heilbäder unterdurchschnittliche Zuwachsraten aufwiesen. Durchschnittlich am längsten haben sich die Auslandsgäste in den Heilbädern (3,2 Tage) und in den Luftkurorten (2,3 Tage) aufgehalten.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,8 vH (Okt. 1958: 8,6 vH). Die relative Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 12,0 vH) war stärker als die der Inländerübernachtungen (+ 9,7 vH). Bei allen wichtigen Herkunftsländern waren Zunahmen an Übernachtungen - allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe - festzustellen. Gegenüber Oktober 1958 haben außerordentlich stark die Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien (+ 13 500 oder 26,0 vH), Frankreich (+ 9 700 oder 24,0 vH) und Österreich

(+ 9 100 oder 27,4 vH) zugenommen. Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in vH:

	Oktober 1959	Oktober 1958		Oktober 1959	Oktober 1958
USA	16,9 vH	18,8 vH	Österreich	6,1 vH	5,3 vH
Großbritannien	9,4 vH	8,4 vH	Dänemark	5,5 vH	5,4 vH
Niederlande	9,2 vH	9,0 vH	Belgien u. Luxemburg	5,0 vH	4,7 vH
Schweiz	8,5 vH	9,3 vH	Schweden	4,5 vH	4,7 vH
Frankreich	7,2 vH	6,5 vH	Übriges Ausland	21,0 vH	21,6 vH
Italien	6,6 vH	6,3 vH			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): In Berlin (West) hat sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Oktober 1958 insgesamt um 11 000 oder 9,0 vH auf 133 900 erhöht, die der Auslandsgäste allein um 5 400 oder 18,1 vH auf 35 200. Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen belief sich auf 26,3 vH (Okt. 1958: 24,2 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Oktober 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 9,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Davon entfielen 5,5 Mill. oder 56,2 vH auf Inländer (Okt. 1958: 60,0 vH) und 4,3 Mill. auf Ausländer.

Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Oktober 1959 gegenüber September 1959	- 29,8 vH	- 31,4 vH	- 27,5 vH
Oktober 1959 gegenüber Oktober 1958	- 1,0 vH	- 7,1 vH	+ 8,2 vH

Über die Straßengrenzübergänge reisten im Berichtsmonat 91,0 vH (Okt. 1958: 91,4 vH) ein, über die Grenzbahnhöfe 7,1 vH (6,6 vH), Seehäfen 1,0 vH (1,3 vH) und Flughäfen 0,9 vH (0,7 vH). Beim Einreiseverkehr über die Flughäfen und Grenzbahnhöfe hat die Zahl der Grenzübertritte gegenüber Oktober 1958 um 27,0 vH bzw. 6,5 vH zugenommen, über die Seehäfen und Straßengrenzübergänge um 19,2 vH bzw. 1,5 vH abgenommen. Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 3,6 Mill. Grenzübertritten; diese Zahl lag jedoch um 25,9 vH unter dem Oktoberergebnis des Vorjahres. Der Einreiseverkehr über die deutsch-dänische (- 34,8 vH) und deutsch-belgische Grenze (- 22,2 vH) ging ebenfalls stark zurück. Dagegen sind an der deutsch-österreichischen (+ 42,6 vH) und deutsch-französischen Grenze (+ 21,0 vH) wesentlich mehr Grenzübertritte gezählt worden als im Oktober 1958.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Oktober 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 3,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 1,96 Mill. oder 57,3 vH deutsche und 1,46 Mill. ausländische Personenkraftfahrzeuge, ermittelt worden. Durch die wirtschaftliche Angliederung des Saarlandes am 6.7.1959 und die damit verbundene Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der deutsch-französischen und -luxemburgischen Grenze im Abschnitt Saarland - ist ein Vergleich mit dem Oktoberergebnis 1958 nicht möglich.

An allen Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen mit 83,2 vH, die Krafträder mit 16,0 vH und die Omnibusse mit 0,8 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 530 200, darunter 281 600 im Gelegenheitsverkehr. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 177 900 Personen ein, davon hatten 26,1 vH ihre Fahrt angetreten in Österreich, 20,9 vH in den Niederlanden, 18,3 vH in der Schweiz und 16,2 vH in Frankreich. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 103 700 Personen kamen 32,3 vH aus Frankreich, 28,9 vH aus den Niederlanden und 16,3 vH aus Österreich.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Oktober 1959 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 151,3 Mill., die Devisenausgaben auf DM 172,0 Mill.. Das waren 15,6 vH bzw. 37,5 vH weniger als im September 1959. Gegenüber Oktober 1958 haben die Einnahmen um DM 2,5 Mill. oder 1,6 vH abgenommen, die Ausgaben dagegen um DM 17,2 Mill. oder 11,1 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959 nach Gemeindegruppen und Ländern

Gemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	W	1 000	W	Tage	W				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	907,2	223,8	1 817,6	23,0	457,0	65,8	25,1	2,0	2,0	+ 6,8	+ 12,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	168	283,7	21,9	3 122,4	39,4	69,1	10,0	2,2	11,0	3,2	+ 11,1	+ 5,9
darunter												
heilklimate Kurorte	19	44,8	3,5	417,1	.	11,0	.	2,6	9,3	3,2	+ 9,5	+ 11,0
Kneippkurorte	24	36,8	2,6	278,2	.	8,2	.	3,1	7,6	3,4	+ 14,1	+ 19,2
Luftkurorte	337	157,1	13,5	841,7	10,6	31,6	4,5	3,8	5,4	2,3	+ 14,8	+ 29,9
Seebäder	63	22,7	1,2	150,7	1,9	2,3	0,3	1,5	6,6	2,0	+ 10,8	+ 15,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	915,1	76,7	1 987,8	25,1	135,0	19,4	6,8	2,2	1,8	+ 8,8	+ 10,4
Insgesamt	2 453	2 285,8	337,0	7 920,2	100	695,0	100	8,8	3,5	2,1	+ 9,9	+ 12,0
davon												
Schleswig-Holstein	165	81,2	10,2	279,8	3,5	16,8	2,4	6,0	3,4	1,7	+ 10,3	+ 29,1
Hamburg	1	102,8	35,0	210,8	2,7	74,1	10,7	35,1	2,1	2,1	+ 1,0	+ 7,4
Niedersachsen	362	257,5	17,0	888,2	11,2	34,9	5,0	3,9	3,4	2,0	+ 8,7	+ 22,7
Bremen	2	33,3	6,1	62,9	0,8	12,1	1,7	19,3	1,9	2,0	+ 2,5	+ 8,3
Nordrhein-Westfalen	390	451,0	71,3	1 465,1	18,5	146,0	21,0	10,0	3,2	2,0	+ 11,2	+ 15,7
Hessen	238	287,2	48,1	1 148,0	14,5	103,6	14,9	9,0	4,8	2,2	+ 11,9	+ 15,7
Rheinland-Pfalz	188	172,3	17,8	581,9	7,3	31,0	4,5	5,3	3,4	1,7	+ 11,5	+ 5,0
Baden-Württemberg	395	403,5	62,5	1 558,6	19,7	117,7	16,9	7,6	3,9	1,9	+ 9,5	+ 8,3
Bayern	664	485,2	66,6	1 688,7	21,3	154,6	22,3	9,2	3,5	2,3	+ 8,8	+ 11,1
Saarland	48	11,8	2,3	36,1	0,5	4,2	0,6	11,6	3,1	1,8	+ 33,0	+ 27,4
Berlin (West)	1	45,4	10,3	133,9	.	35,2	.	26,3	2,9	3,4	+ 9,0	+ 18,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1959 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	33 804	5 978	4	50 181	399	65	48 241	1 396	41	91 762	1 212	53	55 834	7 850
Hamburg	1	210 825	74 069	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	107 358	14 275	29	352 947	3 065	40	109 455	2 026	22	58 303	1 098	267	259 543	14 393
Bremen	2	62 872	12 110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	455 005	102 055	23	566 403	9 911	26	71 663	1 278	-	-	-	319	372 041	32 713
Hessen	5	274 648	79 583	21	604 654	9 906	24	54 551	1 524	-	-	-	188	214 110	12 554
Rheinland-Pfalz	2	21 884	3 426	17	259 319	4 877	16	54 433	3 404	-	-	-	153	246 305	19 286
Baden-Württemberg	5	241 021	54 045	46	715 352	27 864	111	256 188	10 070	-	-	-	233	346 004	25 766
Bayern	5	395 877	108 790	28	573 560	13 082	55	247 169	11 909	-	-	-	576	472 136	20 845
Saarland	1	14 286	2 642	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	21 825	1 552
Insgesamt	49	1 817 580	457 000	168	3 122 416	69 104	337	841 710	31 607	63	150 665	2 310	1 836	1 987 798	134 959

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1959

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage
	meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)		
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH				
Schleswig-Holstein	69,3	122,7	3,1	1,8	3,9	30,9	2,1	8,0	2,8	42,2	6,7	15,3	1,9	66,4	4,8	6)	3,4	17,6	4,3	5,2
Hamburg	79,6	151,5	3,8	1,9	23,3	59,3	4,0	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	219,6	410,5	10,3	1,9	18,3	168,1	11,2	9,2	10,2	155,3	24,5	15,2	2,4	90,1	6,5	6)	7,0	64,4	15,6	9,1
Bremen	30,3	52,9	1,3	1,7	3,0	9,9	0,7	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	399,6	798,2	20,0	2,0	39,3	393,6	26,3	10,0	3,6	55,5	8,8	15,4	5,0	182,5	13,1	6)	3,5	35,1	8,5	10,0
Hessen	249,2	558,9	14,0	2,2	17,0	187,5	12,5	11,0	5,3	105,4	16,6	19,7	8,1	255,5	18,4	6)	7,5	40,6	9,8	5,4
Rheinland-Pfalz	143,8	311,0	7,8	2,2	8,6	47,1	3,2	5,5	3,4	52,8	8,3	15,4	5,7	137,5	9,9	24,3	10,8	33,6	8,1	3,1
Baden-Württemberg	348,8	732,1	18,3	2,1	32,1	224,5	15,0	7,0	7,2	132,8	21,0	18,3	9,4	380,2	27,4	6)	6,0	88,9	21,6	14,8
Bayern	382,7	826,3	20,7	2,2	76,9	372,1	24,9	4,8	5,1	87,4	13,8	17,3	9,4	272,9	19,2	29,2	11,2	130,1	31,6	11,7
Saarland	11,2	27,8	0,7	2,5	0,2	1,1	0,1	7,1	0,1	1,9	0,3	19,0	0,1	3,3	0,2	29,0	0,2	2,0	0,5	9,9
Insgesamt	1 934,0	3 982,0	100	2,1	222,5	1 494,1	100	6,7	37,7	633,4	100	16,8	41,9	1 388,4	100	6)	49,5	412,3	100	8,3
Berlin (West)	36,4	103,8	.	2,8	9,0	30,1	.	3,4	.	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) 1. Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	279 822	43,9	11,0	15,1	23,7	6,3
Hamburg	210 825	71,9	28,1	-	-	-
Niedersachsen	888 216	46,2	18,9	17,5	10,2	7,2
Bremen	62 872	84,2	15,8	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 465 112	54,4	26,9	3,8	12,5	2,4
Hessen	1 147 963	48,7	16,3	9,2	22,3	3,5
Rheinland-Pfalz	581 941	53,4	8,1	9,1	23,6	5,8
Baden-Württemberg	1 558 565	47,0	14,4	8,5	24,4	5,7
Bayern	1 688 742	48,9	22,0	5,2	16,2	7,7
Saarland	35 111	76,9	3,0	5,4	9,1	5,6
Insgesamt	7 920 169	50,4	18,9	8,0	17,5	5,2
Berlin (West)	133 949	77,5	22,5	r	r	r

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.

5. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1958 4)	
	Anzahl		Tage	in %	
I. Deutschland 5)	1 947 625	7 222 400	3,7	+	9,7
II. Ausland	337 013	694 980	2,1	+	12,0
davon					
Belgien und Luxemburg	19 076	34 935	1,8	+	18,7
Dänemark	24 275	38 136	1,6	+	14,0
Finnland	3 238	6 191	1,9	+	28,1
Frankreich	25 552	50 033	2,0	+	24,0
Griechenland	3 441	10 259	3,0	+	5,9
Großbritannien und Nordirland	28 077	65 458	2,3	+	26,0
Irland	431	990	2,3	+	29,6
Island	598	1 507	2,5	+	10,6
Italien	19 056	45 855	2,4	+	17,4
Niederlande	36 736	63 747	1,7	+	14,8
Norwegen	5 395	10 954	2,0	+	24,9
Österreich	22 038	42 223	1,9	+	27,4
Polen	1 020	2 896	2,8	-	7,6
Portugal	863	2 065	2,4	-	13,7
Schweden	16 341	31 101	1,9	+	7,4
Schweiz	29 338	59 606	2,0	+	3,6
Sowjet-Union	927	2 547	2,7	+	120,5
Spanien	4 612	10 635	2,3	-	9,0
Tschechoslowakei	815	1 786	2,2	-	40,3
Türkei	2 486	7 501	3,0	+	7,2
Übriges Europa	5 517	15 141	2,7	+	13,9
Afrika	3 563	11 775	3,3	+	27,8
Asien	9 392	26 785	2,9	+	13,0
Australien	1 033	2 178	2,1	-	25,1
Kanada	3 226	6 388	2,0	-	5,0
Süd- und Mittelamerika	7 940	21 301	2,7	+	3,7
Vereinigte Staaten von Amerika	59 820	117 521	2,0	+	0,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 207	5 466	2,5	+	29,6
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 184	2 789	2,4	+	17,9
Insgesamt (Summe I bis III)	2 285 822	7 920 169	3,5	+	9,9
Außerdem					
in Jugendherbergen	200 588	398 811	2,0	+	7,4
darunter Ausländer	10 664	13 400	1,3	-	11,7
in Kinderheimen	26 290	1 010 566	.	+	1,1
darunter Ausländer	11	544	.	+	45,8

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	116	0,3	6 703	17,6	289	0,6	1 620	2,5	269	0,6	1 363	2,1	122	0,3	2 468	7,9	231	0,4	776	0,7
Hamburg	1 683	4,8	10 515	27,9	2 398	4,8	4 819	7,4	2 882	6,3	4 613	7,3	2 444	5,8	10 327	33,2	3 161	5,3	7 725	6,6
Niedersachsen	902	2,6	6 079	15,9	1 535	3,1	6 471	9,9	1 646	3,6	3 957	6,2	940	2,2	2 071	6,7	1 337	2,2	4 489	3,8
Bremen	287	0,8	1 067	2,8	538	1,1	873	1,3	460	1,0	2 515	4,0	264	0,6	556	1,8	266	0,4	3 289	2,8
Nordrhein-Westfalen	14 488	41,5	3 143	8,2	12 037	24,0	19 997	30,6	9 222	20,1	22 322	35,0	4 576	10,8	4 809	15,5	7 136	12,0	16 405	13,9
Hessen	5 112	14,6	3 640	9,5	6 446	12,9	8 699	13,3	5 600	12,2	8 397	13,2	3 800	9,0	3 731	12,0	6 634	11,1	28 943	24,6
Rheinland-Pfalz	2 916	8,3	1 021	2,7	2 325	4,6	5 245	8,0	1 095	2,4	5 755	9,0	915	2,2	977	3,1	1 881	3,2	5 957	5,1
Baden-Württemberg	5 011	14,4	2 463	6,5	13 101	26,2	9 651	14,7	6 983	15,2	8 803	13,8	7 052	16,7	2 783	8,9	22 050	37,0	21 146	18,0
Bayern	4 223	12,1	3 343	8,8	8 884	17,7	7 985	12,2	17 462	38,1	5 806	9,1	22 031	52,2	3 354	10,8	16 683	28,0	28 574	24,3
Saarland	197	0,6	32	0,1	2 480	5,0	98	0,1	236	0,5	216	0,3	79	0,2	25	0,1	227	0,4	217	0,2
Insgesamt	34 935	100	38 136	100	50 033	100	65 458	100	45 855	100	63 747	100	42 223	100	31 101	100	59 606	100	117 521	100
Berlin (West)	840	.	1 450	.	2 378	.	3 567	.	1 394	.	1 533	.	1 502	.	2 499	.	2 737	.	9 635	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	16 835	0,7	39,8	1,7	9,6	1,6	8,1	0,7	14,7	1,4	4,6
Hamburg	74 099	2,3	14,4	3,2	6,5	3,9	6,2	3,3	13,9	4,3	10,4
Niedersachsen	34 857	2,6	17,4	4,4	18,6	4,7	11,4	2,7	5,9	3,8	12,9
Bremen	12 110	2,4	8,8	4,4	7,2	3,8	20,8	2,2	4,6	2,2	27,2
Nordrhein-Westfalen	145 957	9,9	2,2	8,2	13,7	6,3	15,3	3,1	3,3	4,9	11,2
Hessen	103 564	4,9	3,5	6,2	8,4	5,4	8,1	3,7	3,6	6,4	27,9
Rheinland-Pfalz	30 993	9,4	3,3	7,5	16,9	3,5	18,6	3,0	3,2	6,1	19,2
Baden-Württemberg	117 745	4,3	2,1	11,1	8,2	5,9	7,5	5,0	2,4	18,7	18,0
Bayern	154 626	2,7	2,2	5,7	5,2	11,3	3,8	14,2	2,2	10,8	18,5
Saarland	4 194	4,7	0,8	59,1	2,3	5,6	5,2	1,9	0,6	5,4	5,2
Insgesamt	694 980	5,0	5,5	7,2	9,4	6,6	9,2	6,1	4,5	8,6	16,9
Berlin (West)	35 182	2,4	4,1	6,8	10,1	4,0	4,4	4,3	7,1	7,8	27,4

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	2 285 822	337 013	7 920 169	694 980	+ 9,9 ⁵⁾	+ 12,0 ⁵⁾	3,5	2,1
49 Großstädte	907 188	223 792	1 817 580	457 000	+ 6,8 ⁵⁾	+ 12,4 ⁵⁾	2,0	2,0
darunter:								
Augsburg	14 421	2 372	26 415	4 246	+ 3,9	+ 7,0	1,8	1,8
Bielefeld	10 424	967	21 451	1 907	+ 8,1	+ 51,8	2,1	2,0
Bonn	13 715	3 461	27 541	6 865	+ 5,7	- 6,1	2,0	2,0
Braunschweig.	10 254	755	18 647	1 769	- 2,6	- 4,8	1,8	2,3
Bremen	25 384	5 068	48 194	10 265	+ 2,6	+ 20,0	1,9	2,0
Bremerhaven	7 889	1 079	14 678	1 845	+ 1,9	- 29,7	1,9	1,7
Darstadt	8 733	1 349	17 745	3 138	+ 5,9	+ 3,4	2,0	2,3
Dortmund	14 396	1 772	24 852	3 817	+ 19,1	+ 35,5	1,7	2,2
Düsseldorf	55 507	16 405	120 566	34 240	+ 16,2	+ 18,0	2,2	2,1
Duisburg	8 977	1 685	19 163	3 696	- 14,2	- 14,3	2,1	2,2
Essen	16 612	1 715	32 461	4 036	- 4,8	+ 3,6	2,0	2,4
Frankfurt a.M.	78 847	26 047	153 578	51 927	+ 14,2	+ 10,1	1,9	2,0
Freiburg/Br.	16 695	3 889	32 570	6 967	- 4,5	- 4,1	2,0	1,8
Hamburg	102 841	35 010	210 825	74 099	+ 1,0	+ 7,4	2,1	2,1
Hannover	35 006	5 548	65 763	9 809	+ 2,7	+ 17,4	1,9	1,8
Heidelberg	20 716	9 324	34 823	12 855	- 6,4	+ 14,5	1,7	1,4
Karlsruhe	17 205	2 782	29 420	4 345	- 6,1	- 15,4	1,7	1,6
Kassel 6)	19 152	2 046	28 528	3 142	+ 13,2	- 0,6	1,5	1,5
Kiel	9 732	1 244	21 639	3 553	+ 3,2	+ 51,5	2,2	2,9
Köln	56 692	19 442	105 924	34 967	+ 5,9	+ 11,4	1,9	1,8
Lübeck	6 375	1 626	12 165	2 425	+ 28,0	+ 14,0	1,9	1,5
Mainz	8 335	1 757	13 685	2 619	+ 6,2	- 6,9	1,6	1,5
Mannheim	17 846	3 013	32 958	6 051	- 6,7	- 1,3	1,8	2,0
München	129 352	38 718	283 136	90 075	+ 12,8	+ 10,5	2,2	2,3
Münster (Westf.)	10 892	984	21 432	1 473	+ 13,2	+ 39,8	2,0	1,5
Nürnberg	26 601	4 881	51 646	11 582	+ 8,1	+ 51,7	1,9	2,4
Oldenburg (Oldenburg)	5 858	403	10 291	557	+ 41,2	+ 81,4	1,8	1,4
Osnabrück	6 632	611	12 657	2 140	+ 20,5	+ 433,7	1,9	3,5
Regensburg	11 346	727	16 251	998	+ 2,0	+ 15,5	1,4	1,4
Saarbrücken	6 019	1 658	14 286	2 642	+ 37,1	- 27,2	2,4	1,6
Stuttgart	48 782	12 786	111 250	23 827	+ 2,0	+ 15,4	2,3	1,9
Wiesbaden 7)	24 204	7 303	67 622	20 616	+ 17,9	+ 50,6	2,8	2,8
Würzburg	12 359	1 190	18 429	1 889	- 4,7	+ 20,7	1,5	1,6
Wuppertal	8 131	1 307	13 398	2 276	- 0,8	+ 15,4	1,6	1,7
168 Heilbäder (ohne Seebäder)	283 741	21 880	3 122 416	69 104	+ 11,1 ⁵⁾	+ 5,9 ⁵⁾	11,0	3,2
darunter:								
Aachen, Bad	10 906	2 654	30 709	4 099	- 8,9	- 9,7	2,8	1,5
Abbach, Bad	748	-	19 847	-	+ 24,6	-	26,5	-
Aibling, Bad	877	72	16 922	280	+ 41,2	+ 8,9	19,3	3,9
Baden-Baden	16 567	4 692	67 582	11 814	+ 1,4	- 0,5	4,1	2,5
Badenweiler	4 888	275	71 302	2 373	+ 9,8	+ 13,8	14,6	8,6
Bergzabern 9)	922	38	8 753	190	- 0,6	+ 106,5	9,5	5,0
Berleburg 9)	1 367	-	22 561	-	+ 30,1	-	16,5	-
Berneck i.F., Bad 9)	1 085	37	10 538	208	+ 0,6	+ 100,0	9,7	5,6
Bertrich, Bad	1 400	14	33 763	122	+ 4,3	- 32,6	24,1	8,7
Biberach a.d.R. u. Jordansbad 9)	2 594	108	7 126	188	+ 4,0	+ 79,0	2,7	1,7
Boll	1 156	9	5 468	34	+ 14,6	+ 100,0	4,7	3,8
Boppard 9)	4 947	462	20 902	1 188	+ 27,0	+ 92,2	4,2	2,6
Bramstedt, Bad	1 666	96	32 140	112	+ 9,5	- 26,3	19,3	1,2
Braunlage 8)	3 988	30	33 338	205	+ 25,1	+ 215,4	8,4	6,8

Anmerkungen siehe Seite 18

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958			
					Insgesamt	der Aus- landsgäste		
							aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl					in %		Tage	
noch Badeorte								
Brückena u. Bad	1 382	67	15 903	127	+ 101,6	- 34,2	11,5	1,9
Buchau	736	7	11 235	7	+ 11,3	-	15,3	1,0
Bühlerhöhe 8)	1 226	154	11 216	1 012	+ 23,3	+ 12,9	9,1	6,6
Ditzenbach, Bad	269	-	5 967	-	- 8,9	-	22,2	-
Driburg, Bad	2 673	14	41 321	14	+ 6,5	+ 40,0	15,5	1,0
Dürkheim, Bad	3 111	171	20 664	420	+ 11,7	+ 18,6	6,6	2,5
Dürrenheim, Bad	1 252	74	24 482	266	+ 16,7	+ 28,5	19,6	3,6
Eilsen, Bad	598	2	10 434	18	- 13,6	- 89,5	17,4	9,0
Ems, Bad	12 909	417	39 580	711	+ 5,3	- 42,4	13,6	1,7
Freudenstadt 8)	8 964	1 248	50 982	3 290	+ 18,7	+ 15,6	5,7	2,6
Füssen u. Bad Faulenbach 9)	2 909	469	14 597	699	+ 29,2	+ 59,6	5,0	1,5
Garmisch-Partenkirchen 8)	10 519	1 452	37 381	3 254	+ 5,0	+ 17,6	3,6	2,2
Gersfeld 9)	358	3	6 044	3	+ 11,9	- 96,9	16,9	1,0
Godesberg, Bad	6 977	1 045	21 549	3 051	+ 15,1	+ 7,9	3,1	2,9
Griesbach, Bad	469	20	6 228	48	+ 17,9	+ 380,0	13,3	2,4
Hahnenklee-Bockswiese 8)	2 620	29	21 029	73	+ 24,1	+ 40,4	8,0	2,5
Harzburg, Bad	4 809	235	26 423	702	- 0,6	- 1,3	5,5	3,0
Herrnau 8)	1 959	113	12 945	363	+ 32,1	+ 337,3	6,6	3,2
Hersfeld, Bad	5 384	238	29 300	308	+ 11,0	+ 20,8	5,4	1,3
Hindelang u. Bad Oberdorf	1 128	52	12 429	355	+ 1,9	-	11,0 ¹⁰⁾	6,8
Höschenschwand 8)	597	38	19 749	238	+ 17,3	+ 61,9	-	6,3
Homburg v. d. H., Bad	5 961	1 315	35 249	3 243	+ 16,2	- 3,5	5,9	2,5
Honf	1 855	346	7 518	1 581	- 24,9	+ 213,7	4,1	4,6
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	2 820	108	13 193	202	+ 21,0	- 35,5	4,6	1,9
Kissingen, Bad	5 582	175	83 630	1 167	+ 28,0	- 4,5	15,0	6,7
König, Bad	987	-	21 089	-	+ 3,8	- 100,0	21,4	-
Königsfeld i. Schw. 8)	789	30	7 094	133	- 1,5	- 38,1	9,0	4,4
Königstein i. Ts. 8)	2 840	93	21 061	491	+ 7,4	- 4,3	7,4 ¹⁰⁾	5,3
Kohlgrub, Bad	284	5	9 292	140	+ 6,3	+ 57,3	-	28,0
Kreuznach, Bad	5 007	342	38 792	631	+ 6,3	- 13,9	7,7	1,8
Krozingen, Bad	1 471	151	26 303	1 740	+ 15,7	+ 10,8	17,9	11,5
Lauterberg, Bad 9)	1 195	8	19 528	26	+ 16,2	- 70,1	16,3	3,3
Liebenzell, Bad	1 332	29	11 968	115	+ 7,6	+ 57,5	9,0	4,0
Liesborn	466	-	13 237	-	+ 20,6	-	28,4 ¹⁰⁾	-
Lippspringe, Bad	1 902	23	68 171	57	- 0,6	-	-	2,5
Lüneburg	4 421	197	9 719	345	+ 5,2	+ 11,7	2,2	1,8
Malente 9)	1 599	49	13 322	120	+ 1,4	+ 22,4	8,3	2,4
Meinberg, Bad	2 377	-	56 980	-	+ 13,8	- 100,0	24,0	-
Mergentheim, Bad	5 080	183	91 880	1 286	+ 9,6	+ 21,7	18,3	7,0
Mingolsheim	239	6	6 245	6	- 3,7	- 14,3	26,1	1,0
Münster a. St., Bad	865	3	15 166	21	+ 15,3	+ 320,0	17,5	7,0
Münstereifel 9)	740	31	11 022	65	+ 8,9	- 50,0	14,9	2,1
Nauheim, Bad	5 660	423	99 724	4 487	+ 7,0	+ 44,6	17,6	10,6
Neundorf, Bad	2 106	22	47 327	38	- 2,4	+ 8,6	22,5	1,7
Neuenahr, Bad	4 901	247	55 972	1 068	- 6,1	- 16,4	11,4	4,3
Neustadt a. d. S., Bad	1 333	42	16 126	174	- 7,8	+ 126,0	12,1	4,1
Neustadt/Baden 9)	1 124	141	3 658	368	- 0,5	+ 174,6	3,3	2,6
Oberstdorf 8)	4 184	28	26 341	802	+ 16,0	- 54,8	6,3	28,6
Oeynhausen, Bad	5 885	144	102 293	675	+ 11,7	+ 272,9	17,4	4,7
Ort, Bad	3 538	18	82 966	86	+ 14,5	- 46,6	23,4	4,8
Peterstal, Bad 9)	633	25	11 204	177	- 3,1	- 46,4	17,7	7,1
Pömben u. Bad Hermannsborn	230	-	5 592	-	+ 0,9	-	24,3	-
Pymont, Bad	5 190	214	68 553	1 113	+ 18,1	+ 22,2	13,2	5,2

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl				in %		Tage		
noch Badeorte								
Rappena u, Bad	644	4	15 106	28	+ 15,3	- 95,3	23,5 ¹⁰⁾	7,0
Rehburg, Bad 8)	207	1	10 607	6	- 15,5	-	-	6,0
Reichenhall, Bad	6 915	466	91 110	1 686	+ 5,0	+ 10,7	13,2	3,6
Rothenfelde, Bad	1 532	40	20 158	84	- 5,1	+ 82,6	13,2	2,1
Sachea, Bad 8)	1 688	5	28 110	54	- 5,0	- 21,7	16,7	10,8
Saffersstetten m. Bad Füssing	576	6	6 654	89	+ 60,8	- 33,6	11,5	14,8
Salzdetfurth, Bad	1 144	7	18 075	9	+ 289,7	-	15,8	1,3
Salzhausen, Bad	997	-	24 240	-	+ 17,6	- 100,0	24,3	-
Salzig, Bad	431	10	6 944	14	+ 21,7	+ 250,0	16,1	1,4
Salzschlirf, Bad	1 483	8	36 214	28	+ 2,8	+ 100,0	24,4	3,5
Salzflon, Bad	5 736	80	144 083	281	+ 20,5	- 20,4	25,1	3,5
St. Blasien 8)	851	63	23 422	478	- 2,7	+ 44,0	27,5 ¹⁰⁾	7,6
Sassendorf, Bad	418	-	13 176	-	+ 0,1	-	-	-
Schlangenbad	1 266	24	16 848	41	+ 45,9	+ 41,4	13,3 ¹⁰⁾	1,7 ¹⁰⁾
Schönberg (Neuenbg.) 8)	443	1	60 749	156	- 2,4	+ 5,4	-	-
Schwalbach, Bad	2 027	30	37 620	127	+ 12,3	+ 4,1	18,6	4,2
Soden a. Ts., Bad	1 837	54	25 549	286	+ 30,2	+ 115,0	13,9	5,3
Sooden-Allendorf, Bad	1 356	7	25 450	11	- 0,2	- 63,3	18,8	1,6
Steben, Bad	998	12	21 392	30	+ 17,7	+ 50,0	21,4 ¹⁰⁾	2,5
Todtmoos 8)	641	52	23 178	185	+ 7,1	+ 496,8	-	3,6
Tölz, Bad	2 730	66	49 648	301	+ 5,7	- 44,9	18,2	4,6
Überlingen a. B. 9)	2 047	236	8 765	1 329	+ 2,9	+ 38,3	4,3	5,6
Valdorf	308	-	8 830	-	+ 2,5	-	28,7	-
Vilbel, Bad	311	1	5 592	1	- 19,9	- 91,7	18,0	1,0
Villingen i. Schw. 9)	3 544	168	10 984	421	+ 20,4	+ 21,7	3,1	2,5
Waldsee, Bad	1 052	21	16 476	59	- 3,2	- 59,6	15,7	2,8
Wiessee, Bad	2 176	81	27 940	936	+ 8,0	- 17,4	12,8	11,6
Wildbad i. Schw.	2 581	119	41 617	661	+ 101,4	+ 75,3	16,1	5,6
Wildungen, Bad	5 209	47	85 925	184	+ 13,8	- 37,8	16,5	3,9
Willingen 8)	1 231	3	11 581	6	+ 14,5	- 33,3	9,4	2,0
Wimpfen, Bad	861	47	9 351	98	+ 7,5	- 5,8	10,9	2,1
Winterberg 8)	1 089	49	6 878	87	+ 25,6	+ 314,3	6,3	1,8
Wörishofen, Bad 9)	3 403	174	69 659	2 612	+ 20,1	- 3,8	20,5	15,0
Wurzach, Bad	499	1	14 923	22	+ 32,4	- 43,6	29,9	22,0
337 Luftkurorte	157 088	13 494	841 710	31 607	+ 14,8 ⁵⁾	+ 29,9 ⁵⁾	5,4	2,3
darunter								
Alpirsbach	413	31	4 576	36	+ 26,6	+ 28,6	11,1	1,2
Altenau	2 228	38	14 614	86	+ 31,3	- 46,6	6,5	2,3
Baiersbrunn	2 654	72	16 207	113	+ 55,0	+ 50,7	6,1	1,6
Bayrischzell	577	17	5 362	141	+ 0,1	+ 135,0	9,3	8,3
Berchtesgadener Land	5 556	742	61 047	2 030	+ 3,7	+ 9,8	11,0	2,7
Clausthal-Zellerfeld	942	42	12 873	55	- 17,2	+ 48,6	13,7	1,3
Eutin	1 484	110	6 204	149	+ 19,5	+ 6,4	4,2	1,4
Feldberg i. Schw.	393	58	932	110	+ 14,5	+ 8,9	2,4	1,9
Fischen	313	9	7 393	15	+ 23,3	-	23,6	1,7
Gailingen	268	-	6 297	-	- 9,2	-	23,5	-
Grainau	658	15	6 413	44	- 47,4	- 87,0	9,7	2,9
Großholzlaute	224	24	6 854	24	- 4,1	- 69,2	30,6	1,0
Hinterzarten	1 515	231	12 180	645	+ 51,1	+ 72,0	8,0	2,8
Hohegailß	674	-	8 590	-	+ 55,5	-	12,7	-
Isny	755	48	5 280	61	- 22,1	+ 221,1	7,0	1,3
Konstanz	9 233	1 806	18 327	2 783	+ 24,4	+ 39,6	2,0	1,5

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		vH		Tage			
noch Luftkurorte								
Kronberg i. Ts.	1 004	316	7 862	591	+ 10,7	+ 24,4	7,8	1,9
Laasphe	1 014	8	9 968	10	+ 55,5	- 33,3	9,8	1,3
Landstuhl	724	117	5 154	379	- 8,0	- 48,2	7,1	3,2
Lindau/Bodensee	8 641	1 695	16 629	2 291	+ 18,3	+ 33,6	1,9 ¹⁰⁾	1,4
Marzell	141	-	15 263	-	+ 2,1	- 100,0	.	.
Meisungen	951	85	7 651	88	+ 23,9	+ 125,6	8,0	1,0
Menzenschwand	518	5	8 770	5	+ 7,2	+ 400,0	16,9	1,0
Mittelberg	240	2	2 701	2	- 33,7	.	11,3	1,0
Mittenwald	1 879	202	6 714	1 308	- 36,1	- 20,2	3,6	6,5
Mölln	2 741	67	11 175	119	+ 34,2	+ 101,7	4,1	1,8
Murau	1 049	152	11 175	2 204	+ 4,6	+ 12,3	10,7	14,5
Nassau-Bergnassau-Schauern	1 091	95	8 432	135	+ 7,0	+ 39,2	7,7 ¹⁰⁾	1,4
Nordrach	120	-	14 515	-	- 4,3	-	.	.
Oberammergau	859	269	3 262	702	- 32,2	- 29,1	3,8	2,6
Oberkirchen u. Nordenau	766	72	8 696	384	- 1,6	+ 11,6	11,4	5,3
Oberstaufen	554	23	4 821	88	+ 0,3	- 48,8	8,7	3,8
Pappenheim	291	8	3 739	12	- 1,6	+ 100,0	12,8	1,5
Pfronten	762	11	4 278	15	+ 29,6	- 28,6	5,6	1,4
Reinfeld	259	3	4 460	5	- 3,1	- 86,1	17,2	1,7
Reit i. W.	649	59	3 765	133	+ 25,2	+ 269,4	5,8	2,3
Rengsdorf	1 212	25	8 950	54	+ 9,4	.	7,4	2,2
Rottach-Egern	1 473	67	10 278	304	+ 49,4	- 24,8	7,0	4,5
Ruhpolding	937	33	11 389	166	- 3,0	- 2,4	12,2	5,0
St. Andreasberg	2 332	157	17 622	1 321	+ 8,4	+ 30,4	7,6	8,4
Sasbachwalden	363	11	5 137	35	.	+ 34,6	13,4	3,2
Schliersee	1 801	76	9 752	410	+ 9,7	+ 294,2	5,4	5,4
Schönwald i. Schw.	455	33	7 179	43	+ 12,0	+ 43,3	15,7	1,3
Seesen	2 003	88	2 701	101	- 71,6	+ 90,6	1,3	1,1
Sonthofen	1 171	29	4 279	52	- 27,7	+ 33,3	3,7 ¹⁰⁾	1,8
Stetten a. K. M.	196	10	7 924	21	+ 3,4	.	.	2,1
Titisee	2 035	863	5 276	1 525	+ 40,7	+ 28,7	2,6	1,8
Wildemann	999	6	9 975	14	+ 7,7	- 36,4	10,0	2,3
63 Seebäder	22 663	1 164	150 665	2 310	+ 10,8 ⁵⁾	+ 15,0 ⁵⁾	6,6	2,0
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	915 142	76 683	1.987.798	134 959	+ 8,8 ⁵⁾	+ 10,4 ⁵⁾	2,2	1,8
darunter								
Ahrweiler	2 970	149	9 561	187	+ 6,8	+ 53,3	3,2	1,3
Ansbach	2 462	188	3 077	218	- 0,7	+ 69,0	1,2	1,2
Aschaffenburg	3 691	232	5 470	392	- 19,7	- 49,6	1,5	1,7
Bamberg	7 230	625	12 662	1 130	- 6,5	- 19,9	1,8	1,8
Bayreuth	5 342	305	15 432	1 593	+ 1,6	+ 107,2	2,9	5,2
Böblingen	740	98	5 125	229	- 2,2	- 44,1	6,9	2,3
Celle	4 247	689	6 372	1 408	+ 14,1	+ 25,3	1,5	2,0
Coburg	3 137	112	7 981	291	+ 1,5	+ 7,4	2,5	2,6
Detmold	2 773	110	6 649	752	+ 20,6	+ 241,8	2,4	6,8
Erlangen	2 662	162	6 402	838	- 7,6	- 19,1	2,4	5,2
Friedrichshafen	3 461	307	5 958	613	- 0,9	- 21,6	1,7	2,0
Fulda	9 101	1 189	11 854	1 398	+ 10,3	+ 48,6	1,3	1,2
Gießen	5 316	355	8 868	864	+ 13,7	+ 47,2	1,7	2,4
Göppingen	2 278	222	4 429	420	- 16,9	- 31,5	1,9	1,9
Goslar	8 337	1 103	21 718	2 605	+ 15,2	+ 43,6	2,6	2,4
Hanneln	2 132	134	4 080	303	- 21,5	+ 3,1	1,9	2,3

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Heidenheim	2 649	170	5 552	170	- 3,1	+ 1,2	2,1	1,0
Heilbronn	5 856	560	10 439	1 007	+ 14,6	- 11,0	1,8	1,8
Herford	3 835	169	6 209	196	+ 12,1	- 39,1	1,6	1,2
Hildesheim	4 562	514	8 754	860	+ 7,4	+ 19,9	1,9	1,7
Hof	3 034	140	7 794	244	+ 11,2	+ 25,1	2,6	1,7
Kaiserslautern	6 197	759	12 961	1 689	+ 9,3	+ 15,8	2,1	2,2
Kempten i. Allg.	3 922	371	7 664	614	+ 5,7	+ 31,2	2,0	1,7
Koblenz	12 149	2 711	17 070	3 323	+ 7,8	+ 2,4	1,4	1,2
Königswinter	17 191	5 273	32 368	10 367	+ 10,8	+ 6,9	1,9	2,0
Krün	551	35	7 183	273	+ 8,0	+ 7,9	13,0	7,8
Leverkusen	1 527	410	5 860	1 845	+ 11,0	+ 14,4	3,8	4,5
Limburg a.d.L.	4 861	888	5 389	903	+ 5,0	- 14,0	1,1	1,0
Memmingen	3 036	274	6 774	315	+ 0,1	- 3,7	2,2	1,1
Minden	4 026	312	8 015	1 534	+ 43,9	+ 200,8	2,0 ¹⁰⁾	4,9
Oberkaufungen	135	-	10 244	-	- 0,3	-	-	-
Oberursel i. Ts.	1 187	67	2 995	315	+ 16,1	+ 12,1	2,5	4,7
Offenburg	3 322	774	4 095	853	- 17,6	- 17,8	1,2	1,1
Passau	6 683	459	9 508	510	+ 35,2	+ 21,1	1,4	1,1
Pforzheim	4 126	988	7 549	1 883	+ 5,2	+ 0,3	1,8	1,9
Ravensburg	3 727	262	6 097	308	+ 11,9	- 27,0	1,6	1,2
Reutlingen	4 799	472	9 317	945	+ 1,5	+ 13,9	1,9	2,0
Rosenheim	3 644	253	5 338	405	+ 7,4	+ 14,4	1,5	1,6
Rothenburg o.d.T.	6 859	1 561	10 001	2 115	+ 50,7	+ 18,8	1,5	1,4
Schwäb. Gmünd	1 691	142	4 559	167	- 8,8	+ 8,4	2,7	1,2
Schweinfurt	3 017	183	4 990	395	+ 3,0	- 36,8	1,7	2,2
Schwenningen a.N.	2 753	274	4 843	501	- 1,6	- 0,4	1,8	1,8
Siegen	3 509	413	5 797	702	- 1,4	+ 42,4	1,7	1,7
Trier	12 084	1 841	19 090	2 272	+ 27,3	- 0,4	1,6	1,2
Tübingen	5 689	941	9 642	1 490	+ 16,7	- 16,0	1,7	1,6
Uelzen	2 951	99	5 000	116	+ 1,7	+ 48,7	1,7	1,2
Ulm	12 854	1 874	22 135	2 707	+ 9,2	- 4,9	1,7	1,4
Weiden	2 978	77	5 494	123	+ 9,9	+ 15,0	1,8	1,6
Wolfsburg	2 541	279	6 434	981	+ 26,5	+ 98,2	2,5	3,5

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in den Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 7) Großstadt und Heilbad.- 8) Heilklimatischer Kurort.- 9) Kneippkurort.- 10) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Oktober 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958 in %
	Oktober		
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	316,2	484,7	- 34,8
Deutsch-niederländische Grenze	2 679,9	3 618,4	- 25,9
Deutsch-belgische Grenze	437,2	562,0	- 22,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	358,6	315,0 2)	+ 13,8
Deutsch-französische Grenze	1 573,2	1 300,5 2)	+ 21,0
Deutsch-schweizerische Grenze	1 584,3	1 550,4	+ 2,2
Deutsch-österreichische Grenze	2 643,6	1 853,3	+ 42,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,5	3,5	+ 1,1
zusammen	9 596,4	9 687,7 2)	- 0,9
davon			
über Straße	8 905,4	9 039,0 2)	- 1,5
mit der Bahn 3)	691,0	648,7	+ 6,5
II. Verkehr über Seehäfen	102,5	126,9	- 19,2
III. Verkehr über Flughäfen	89,5	70,5	+ 27,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	9 788,5	9 885,1 2)	- 1,0

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		Oktober 1959				Oktober 1958 2)		
I. Deutschland	5 503,6	5 403,1	71,3	29,2	5 926,5	5 802,0	96,9	27,6
II. Ausland	4 281,9	4 190,4	31,2	60,3	3 958,6	3 885,7	30,0	42,9
davon								
Belgien	295,0	293,6	0,2	1,2	292,4	291,3	0,1	0,9
Dänemark	118,2	103,2	13,4	1,6	140,3	126,9	12,2	1,2
Frankreich	937,1	933,6	0,2	3,2	760,4	758,3	0,2	1,9
Großbritannien	103,9	91,3	1,0	11,6	104,3	95,9	0,8	7,6
Italien	91,6	89,3	0,5	1,8	73,4	71,9	0,5	1,0
Luxemburg	129,3	129,3	0,0	0,0	103,1	103,0	0,0	0,0
Niederlande	791,3	787,3	1,3	2,7	823,7	820,6	1,2	1,9
Österreich	784,7	782,2	0,6	1,9	617,2	614,9	0,6	1,7
Schweden	30,6	21,3	5,8	3,5	40,2	32,7	5,0	2,6
Schweiz	735,8	732,2	0,4	3,2	724,3	721,3	0,4	2,5
Tschechoslowakei	1,8	1,7	-	0,0	1,2	1,2	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	136,1	117,2	3,5	15,4	156,9	139,9	5,2	11,8
Übriges Ausland	126,5	108,1	4,3	14,1	121,3	107,8	3,7	9,7
III. Ohne Aufgliederung	3,0	3,0	-	-	0,1	0,0	0,0	-
Insgesamt	9 788,5	9 596,4	102,5	89,5	9 885,1	9 687,7	126,9	70,5

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Oktober 1958 12 498 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Oktober 1959

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 955,4	1 601,8	339,1	14,5	13,9	288,3	110,4	177,9
II. Ausland	1 455,4	1 235,5	206,4	13,4	12,6	241,8	138,1	103,7
davon								
Belgien	136,6	124,6	11,7	0,3	0,3	7,7	-	7,7
Dänemark	24,6	23,0	0,6	0,9	0,9	18,6	14,5	4,1
Frankreich	304,4	260,0	41,6	2,8	2,7	69,3	35,7	33,5
Großbritannien	16,5	15,5	1,1	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Italien	11,1	10,6	0,5	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Luxemburg	37,1	33,4	3,7	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Niederlande	292,9	238,0	49,1	5,8	5,2	78,8	48,8	30,0
Norwegen	1,3	1,3	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	236,9	193,4	40,5	3,0	3,0	55,3	38,4	16,9
Schweden	5,8	5,7	0,1	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Schweiz	370,1	312,5	57,1	0,5	0,5	8,9	0,7	8,2
Tschechoslowakei	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	14,5	14,4	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	3,4	3,2	0,1	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Insgesamt	3 410,7	2 837,3	545,6	27,9	26,4	530,2	248,5	281,5

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	71,6	60,6	10,7	0,4	0,4	11,5	-	11,5
Dänemark	35,6	33,6	1,7	0,3	0,3	7,8	1,9	5,9
Frankreich	249,6	212,0	35,4	2,3	2,2	61,4	32,5	28,9
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	9,0	-	9,0
Luxemburg	68,0	49,1	18,6	0,4	0,4	6,5	2,1	4,4
Niederlande	502,9	423,5	75,7	3,8	3,6	67,0	29,9	37,1
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	453,6	406,5	43,8	3,3	3,2	58,4	13,1	46,4
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	573,3	416,4	153,4	3,6	3,4	63,6	30,9	32,6
Tschechoslowakei	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	2,0	-	2,0
Insgesamt	1 955,4	1 601,8	339,1	14,5	13,9	288,3	110,4	177,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsland 1)	Oktober 1959 2)		Oktober 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	-	-	4 955	187	-	-
Belgien und Luxemburg	5 200	5 216	6 495 r	9 047 r	- 19,9	- 42,3
Dänemark	3 005	2 136	2 427	2 685	+ 23,8	- 20,4
Finnland	922	264	696	274	+ 32,5	- 3,7
Frankreich	16 503	18 514	34 774 r	13 449 r	- 52,5	+ 37,7
Griechenland	438	1 182	355	763	+ 23,4	+ 54,9
Großbritannien und Nordirland	10 209	6 024	8 921 r	7 114 r	+ 14,4	- 15,3
Irland	15	15	11	8	+ 36,4	+ 87,5
Island	215	50	83	35	+ 159,0	+ 42,9
Italien	5 666	27 488	4 436	22 121	+ 27,7	+ 24,3
Niederlande	4 835	22 670	4 321	21 100 r	+ 11,9	+ 7,4
Norwegen	1 304	301	1 118	293	+ 16,6	+ 2,7
Österreich	8 885	21 610	7 338	7 351	+ 21,1	+ 194,0
Polen	61	130	42	63	+ 45,2	+ 106,3
Portugal	172	281	177 r	283 r	- 2,8	- 0,7
Schweden	3 323	3 117	3 158	2 623	+ 5,2	+ 18,8
Schweiz und Liechtenstein	13 818	33 811	9 543 r	46 794	+ 44,8	- 27,7
Sowjet-Union	24	194	14	49	+ 71,4	+ 295,9
Spanien	1 898	3 535	2 599	3 918	- 27,0	- 49,8
Tschechoslowakei	91	38	65	48	+ 40,0	- 20,8
Türkei	824	200	582	211	+ 41,6	- 5,2
Übriges Europa	452	1 923	301 r	768	+ 50,2	+ 150,4
Afrika	909	1 282	638 r	1 042 r	+ 42,5	+ 23,0
Asien	2 981	1 207	2 310 r	1 333 r	+ 29,0	- 9,5
Australien	141	153	264 r	275	- 46,6	- 44,4
Kanada	5 947	825	4 359	799	+ 36,4	+ 3,3
Süd- und Mittelamerika	2 023	935	2 002 r	961 r	+ 1,0	- 2,7
Vereinigte Staaten von Amerika	61 378	18 872	51 722	11 133	+ 18,7	+ 69,5
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	14	-	10	-	+ 40,0	-
Insgesamt	151 253	171 973	153 716	154 727 r	- 1,6	+ 11,1
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	6 339	7 890	7 849	5 821	- 19,2	+ 35,5
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	2 321	-	4 199	-	- 44,7
darunter Luftfahrt	-	2 321	-	4 199	-	- 44,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisepfandmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.